**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 12 (1936)

Heft: 37

**Artikel:** Grosse Kenner beim grossen Sammler

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-757113

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Große Kenner beim großen Sammler





Kunstgelehrte Oskar Reinharts Privatbesuchen Dr. Winterthur sammlung in

Aufnahmen Heinz Guggenbühl

Der 14. Internationale Kongreß für Kunstgeschichte brachte in den Tagen vom 31. August bis 9. September einige hundert Kunstgeschichtler in die Schweiz.

Aus allen Himmelsrichtungen waren sie ten und Kunststätten des Nordens und Südens, des Ostens und des Westens, und Sudens, des Ostens und des Westens, und auch Amerika und Indien hatten ihre Vertreter geschickt. Diese Gesellschaft von Universitätsprofessoren, Museums-leitern, Ardiyaaren, Archivaren, Samm-lern, Kunstdeutern und Kunsthütern füllte die Tage ihres Beisammenseins mit dem Besuch von Vorträgen, von Museen und Ausstellungen und mit einer Unmenge gegenseitiger Anregungen. «Es war des Guten fast zu viel!» klagte uns einer, «man kommt gar nicht recht zur

Besinnung.»

Am 2. September fuhren gegen 200

Kongreßteilnehmer nach Winterthur.

Wenn Kunsthistoriker nach Winterthur fahren, dann weiß man, daß sie zu Dr. Oskar Reinhart gehen, dessen an
Kostbarkeiten so erstaunlich reiche Privatsammlung aus der Industriestadt
wahrhaftig ein kleines Florenz macht.
Alles war hier ins ernsthaft Große hin-

Alles war hier ins ernsthaft Große hin-eingestellt. In großen Räumen vor den große Wenken großer Meister standen große Kenner, und groß war auch die Freude und das Staunen der Damen und Herren, die da in englischer, französi-scher, italienischer, deutscher und in vielen anderen Sprachen noch ihrem



Der Einzelgänger. Es ist Baron Renaud de Lipharde-Ratshoff aus Rom, ein Tizian-Forscher, dermit stiller Verenkung sich seine Lieblingsbilder aussucht. Mit der Lupe in der Hand gehr et der Malweise der Künstler nach. Die Umwelt versinkt. Nur noch das Bild ist de und «Zeit» gibt es keine mehr. Hier steht er vor Leibl's Bildnis der Frau Belli.

Entzücken Luft machten, mit lieb-kosenden, schönkurvigen Hand-bewegungen schwelgerisch ihre Ein-drücke verdeutlichten und mit kundigen Bemerkungen über «anatomisch richtige Form», «etwas müde Striche», über «Frühzeit» und «Spätzeit», über «Magie der Farbe», über Pinselstrich und Farbengebung ihre besondere Kennerschaft verrieten. Andere wieder machten keine Worte, standen still vor den Gemälden - andächtig und gesammelt